



DGB Ortsverband Mörfelden Walldorf

Claudia Stich, Langener Straße 35, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. 06105/1385 mobil 0177/6105968

eMail claudia.erich.meorfelden@t-online.de

24. Oktober 2010

An die
Schulleiterin der
Bertha-von-Suttner-Schule
Frau Zeller
An den Nussbäumen
64546 Mörfelden-Walldorf

Sehr geehrte Frau Zeller,

wir wenden uns an Sie aus unserer antimilitaristischen Haltung heraus, die wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter als unabdingbare Voraussetzung für eine lebenswerte Gesellschaft halten.

Es ist für uns unverständlich und verantwortungslos, dass Sie als Leiterin einer Schule, junge Menschen, die Sie auf ihrem Weg des Lernens fürs Leben begleiten sollten, bei der Ausbildungs-Börse im vergangenen Monat mit Werbung für die Bundeswehr konfrontierten.

Die jungen Menschen sollen Anregungen für ihre Berufswahl bekommen. Und Sie lassen ihnen als möglichen Beruf mit dem Slogan „Karriere mit Zukunft“ den Weg in den Tod anbieten. Mehr denn je, seit die Bundeswehr sich an Auslandseinsätzen und Angriffskriegen beteiligt, erhöht sich die Gefahr für Leib, Seele und Leben der Menschen, die dort einen Dienst antreten. Soldaten werden zum Töten ausgebildet. Die Mehrzahl, der bei modernen Kriegen ums Leben Gebrachten, sind Zivilisten. Schlimm genug, wenn junge Menschen den Kriegsdienst nicht verweigern, so bekommen sie nun auch noch in Ihrer Schule den Weg zum Militär als Berufsperspektive angeboten.

Gerade an einer Schule, die den Namen Bertha von Suttner trägt, den Namen einer Frau, die für ihr Wirken gegen Krieg und Militarisierung mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, sollte dies ein Tabu sein, Friedenserziehung sollte Unterrichtsbestandteil, ihr Buch „Die Waffen nieder“ im Unterricht eine Selbstverständlichkeit sein.

Die politische Bildung - auch in Fragen der Sicherheitspolitik - gehört in die Hand der dafür ausgebildeten pädagogischen Fachleute und nicht in die von Jugendoffizieren. So gibt es auch von der GEW einen Aufruf gegen Werbeversuche der Bundeswehr in Schulen, wo es u.a. heißt: „Die Schule ist kein Ort für Rekrutierung von Berufssoldatinnen und -soldaten. Es muss strikt darauf geachtet werden, dass die Bundeswehr weder offen noch verdeckt junge Leute für den Militärdienst wirbt.“

Wir erwarten, dass Sie im kommenden Jahr zur Ausbildungs-Börse die Bundeswehr nicht mehr einladen. Sie wären in guter Gesellschaft mit Schulen in anderen Bundesländern, und Sie wären auf der Seite des Lebens für die jungen Menschen!

Bitte geben Sie diesen Brief auch an die Schulkonferenz weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Stich
Vorsitzende des DGB Ortsverbands Mörfelden-Walldorf

Kopie an die Schülerversammlung der BvSS